

(19)



(11)

EP 3 336 009 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
12.05.2021 Patentblatt 2021/19

(51) Int Cl.:
B65D 83/08 (2006.01) B65H 35/10 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **17207022.9**

(22) Anmeldetag: **13.12.2017**

(54) **BEUTELSPENDER**

BAG DISPENSER

DISTRIBUTEUR DE SACHETS

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **14.12.2016 DE 202016106943 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
20.06.2018 Patentblatt 2018/25

(73) Patentinhaber: **Emil Deiss KG (GmbH + Co.)**
22339 Hamburg (DE)

(72) Erfinder: **Klostermann, Martin**
22391 Hamburg (DE)

(74) Vertreter: **Michalski Hüttermann & Partner**
Patentanwälte mbB
Speditionstraße 21
40221 Düsseldorf (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
US-A1- 2011 272 442 US-A1- 2013 240 592
US-A1- 2013 248 554

EP 3 336 009 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Beutelspender, mit deren Hilfe Müllbeutel einer Müllbeutelrolle transportiert und bei Bedarf entnommen werden können.

[0002] Aus US 2013/0240592 A1 ist ein Beutelspender bekannt, bei dem drei identisch ausgeformte Rohre mit einer Platte verbunden sind, die mit Hilfe von Klebestreifen mit einem Reinigungstrolley verklebt werden kann. An einer seitlichen Öffnung kann jeweils eine Müllbeutelrolle axial eingesteckt werden und teilweise aus einem in dem Rohr vorgesehenen Schlitz herausragen, so dass jeweils ein Müllbeutel von der Müllbeutelrolle abgerissen werden kann.

[0003] Aus US 2013/0248554 A1 ist ein aus einem textilen Gewebe hergestellter Beutelspender bekannt, bei dem an einer oberen größeren Öffnung des Beutelspenders eine Müllbeutelrolle hochkant eingesteckt werden kann und an einer kleineren unteren Öffnung ein Müllbeutel der Müllbeutelrolle herausgezogen werden kann, wobei die obere Öffnung und die untere Öffnung einen umgenähten Rand aufweisen.

[0004] Es besteht ein ständiges Bedürfnis im Reinigungsgewerbe möglichst kostengünstig und schnell gewerbliche Reinigungen durchführen zu können.

[0005] Es ist die Aufgabe der Erfindung Maßnahmen aufzuzeigen, die eine kostengünstige und schnelle gewerbliche Reinigung ermöglichen.

[0006] Die Lösung erfolgt erfindungsgemäß durch einen Beutelspender mit den Merkmalen des Anspruchs 1. Bevorzugte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen und der nachfolgenden Beschreibung angegeben, die jeweils einzeln oder in Kombination einen Aspekt der Erfindung darstellen können.

[0007] Erfindungsgemäß ist ein Beutelspender zur Abgabe von Müllbeuteln vorgesehen mit einer aus einem textilen Material hergestellten Tasche, wobei die Tasche ein erstes Aufnahmefach zur Aufnahme einer, insbesondere breiteren, ersten Müllbeutelrolle aufweist, wobei das erste Aufnahmefach eine seitliche erste Seitenöffnung zum Einstecken der ersten Müllbeutelrolle und eine von der ersten Seitenöffnung verschiedene erste Entnahmeöffnung zur Entnahme eines ersten Müllbeutels der ersten Müllbeutelrolle aufweist, wobei die Entnahmeöffnung einen verstärkten Rand aufweist und ein seitlicher Bereich des Rands der Entnahmeöffnung durch Knopflochstiche und/oder Ketteln zur Ausbildung einer Abreißkante für einen Müllbeutel der Müllbeutelrolle verstärkt ist.

[0008] Die Müllbeutelrolle kann leicht seitlich in das Aufnahmefach eingeschoben werden. Ein Müllbeutel der jeweiligen Müllbeutelrolle kann teilweise aus der Entnahmeöffnung herausragen, wodurch ein Reibschluss der Müllbeutelrolle innerhalb des Aufnahmefachs einerseits und ein Formschluss des Müllbeutels in der Entnahmeöffnung andererseits geschaffen werden kann. Ein unbeabsichtigtes Herausrutschen der Müllbeutelrolle aus dem Aufnahmefach kann dadurch vermieden werden.

Gegebenenfalls kann die Seitenöffnung verschließbar ausgeführt sein, beispielsweise mit Hilfe eines Reißverschlusses, eines Klettverschlusses, eines Knebelverschlusses, einer Knopfverbindung und/oder einer Druckknopfverbindung. Der Beutelspender ist hierbei aus dem textilen Material der Tasche hergestellt. Hierbei wurde die Erkenntnis ausgenutzt, dass ein hartes Material für einen Beutelspender nicht erforderlich ist, um einen Müllbeutel von einer Müllbeutelrolle abreißen zu können. Auch ein textiles Material kann einen ausreichenden Widerstand bereitstellen, der es ermöglicht an dem textilen Material der Tasche eine Abreißkante auszubilden, an welcher der Müllbeutel entlang seiner Perforation von der übrigen Müllbeutelrolle abgerissen werden kann.

[0009] Nach einer Ausführungsform kann der Rand der Entnahmeöffnung mit einem Garn, insbesondere Zwirn, verstärkt sein, insbesondere durch Ketteln. Im Gegensatz zu einem aus einem harten unnachgiebigen Material hergestellten Beutelspender ist der erfindungsgemäße Beutelspender leichter und kann leicht transportiert und mitgenommen werden. Beispielsweise kann eine Reinigungsperson einen mit Müllbeutelrollen ausgestatteten erfindungsgemäßen Beutelspender leicht zu dem Reinigungsort mitnehmen, ohne dass das Gewicht des so vorbereiteten Beutelspenders einen Transport beschwerlich machen würde. Dadurch ist es nicht erforderlich den Beutelspender erst am Reinigungsort mit Müllbeutelrollen zu versehen, so dass die Arbeitszeit am Reinigungsort gering gehalten werden kann. Dadurch ist es insbesondere möglich am Reinigungsort arbeitende Personen eines Auftraggebers weniger durch Reinigungsarbeiten der Reinigungspersonen zu stören. Es ist möglich einen Teil der für eine gewerbliche Reinigung erforderlichen Vorbereitungshandlungen aus dem Reinigungsort des Auftraggebers heraus zu verlagern, so dass eine schnellere, bessere und höherwertigere gewerbliche Reinigungsdienstleistung ermöglicht ist. Hierbei kann der Beutelspender beispielsweise in der Art einer Umhängetasche von der Reinigungsperson getragen werden und/oder einem sowieso vorhandenen und mitgeführten Reinigungstrolley umgehängt werden. Die zur Aufnahme von unterschiedlich großen Müllbeutelrollen ausgestaltete textile Tasche des Beutelspenders ermöglicht einen leicht zu tragenden und leicht vor der eigentlichen Reinigung außerhalb des designierten Reinigungsorts vorzubereitenden Beutelspender, so dass eine kostengünstige und schnelle gewerbliche Reinigung am Reinigungsort ermöglicht ist.

[0010] Da die Entnahmeöffnung einen, insbesondere durch Nähen, verstärkten Rand aufweist, kann ein Ausfransen der Entnahmeöffnung dadurch vermieden werden. Zudem kann ein Müllbeutel leicht von der übrigen Müllbeutelrolle abgerissen werden. Der verstärkte Rand kann eine Abreißkante für einen Müllbeutel der Müllbeutelrolle ausbilden. Da ein seitlicher Bereich des Rands der Entnahmeöffnung durch Knopflochstiche und/oder Ketteln zur Ausbildung einer Abreißkante für einen Müllbeutel der Müllbeutelrolle verstärkt ist, kann der Rand

der Entnahmeöffnung dadurch hinreichend scharfkantig ausgeführt sein, dass der Müllbeutel leicht von der übrigen Müllbeutelrolle, insbesondere entlang einer Perforation, abgerissen werden kann. Zudem ist eine Beschädigung des Rands der Entnahmeöffnung durch die beim Abreißen des Müllbeutels auftretenden Kräfte vermieden, so dass der Beutelspender eine hohe Lebensdauer aufweisen kann.

[0011] Insbesondere weist die Tasche ein zweites Aufnahmefach zur Aufnahme einer, insbesondere schmalen, zweiten Müllbeutelrolle auf, wobei das zweite Aufnahmefach eine seitliche zweite Seitenöffnung zum Einstecken der zweiten Müllbeutelrolle und eine von der zweiten Seitenöffnung verschiedene zweite Entnahmeöffnung zur Entnahme eines zweiten Müllbeutels der zweiten Müllbeutelrolle aufweist. Die jeweilige Müllbeutelrolle kann leicht seitlich in das jeweilige Aufnahmefach eingeschoben werden. Ein Müllbeutel der jeweiligen Müllbeutelrolle kann teilweise aus der Entnahmeöffnung herausragen, wodurch ein Reibschluss der Müllbeutelrolle innerhalb des Aufnahmefachs einerseits und ein Formschluss des Müllbeutels in der Entnahmeöffnung andererseits geschaffen werden kann. Ein unbeabsichtigtes Herausrutschen der Müllbeutelrolle aus dem Aufnahmefach kann dadurch vermieden werden. Gegebenenfalls kann die Seitenöffnung verschließbar ausgeführt sein, beispielsweise mit Hilfe eines Reißverschlusses, eines Klettverschlusses, eines Knebelverschlusses, einer Knopfverbindung und/oder einer Druckknopfverbindung. Durch die unterschiedlich großen Aufnahmefächer kann berücksichtigt werden, dass bei einer gewerblichen Reinigung in der Regel unterschiedliche große Müllbeutel zum Einsatz kommen. Das breitere erste Aufnahmefach kann beispielsweise für eine Müllbeutelrolle mit Müllbeuteln mit einem Fassungsvermögen von 40 l bis 60 l dimensioniert sein, während das schmälere zweite Aufnahmefach beispielsweise für eine Müllbeutelrolle mit Müllbeuteln mit einem Fassungsvermögen von 20 l bis 35 l dimensioniert sein kann. Es können kleinere Müllbeutel beispielsweise für Papierkörbe oder ähnlich große Behälter und größere Müllbeutel für Hausmülltonnen oder Küchenabfälle vorgehalten werden. Ferner ist es möglich Müllbeutel aus unterschiedlichen Materialien vorzuhalten, die sich beispielsweise in ihrer Materialdicke, Materialzusammensetzung und/oder Materialbeschichtung unterscheiden. Die einzelnen Müllbeutel der Müllbeutelrolle können beispielsweise über eine Perforierung miteinander verbunden sein, wobei die Perforierung ein Abreißen des aus der Entnahmeöffnung herausragenden Müllbeutels von der übrigen Müllbeutelrolle ermöglicht.

[0012] Die Ausgestaltung des Beutelspender als eine Tasche mit unterschiedlich breiten Aufnahmefächern stellt hierbei eine unabhängige Erfindung dar, für welche die Seitenöffnungen nicht zwingend erforderlich sind. Die Erfindung betrifft somit in einer unabhängigen Erfindung auch einen Beutelspender zur Abgabe von Müllbeuteln mit einer aus einem textilen Material hergestellten Ta-

sche, wobei die Tasche ein erstes Aufnahmefach zur Aufnahme einer breiteren ersten Müllbeutelrolle und mindestens ein zweites Aufnahmefach zur Aufnahme einer schmalen zweiten Müllbeutelrolle aufweist, und wobei das erste Aufnahmefach eine erste Entnahmeöffnung zur Entnahme eines ersten Müllbeutels der ersten Müllbeutelrolle und das zweite Aufnahmefach eine zweite Entnahmeöffnung zur Entnahme eines zweiten Müllbeutels der zweiten Müllbeutelrolle aufweist. Durch die unterschiedlich großen Aufnahmefächer kann berücksichtigt werden, dass bei einer gewerblichen Reinigung in der Regel unterschiedliche große Müllbeutel zum Einsatz kommen. Das breitere erste Aufnahmefach kann beispielsweise für eine Müllbeutelrolle mit Müllbeuteln mit einem Fassungsvermögen von 40 l bis 60 l dimensioniert sein, während das schmälere zweite Aufnahmefach beispielsweise für eine Müllbeutelrolle mit Müllbeuteln mit einem Fassungsvermögen von 20 l bis 35 l dimensioniert sein kann. Es können kleinere Müllbeutel beispielsweise für Papierkörbe oder ähnlich große Behälter und größere Müllbeutel für Hausmülltonnen oder Küchenabfälle vorgehalten werden. Ferner ist es möglich Müllbeutel aus unterschiedlichen Materialien vorzuhalten, die sich beispielsweise in ihrer Materialdicke, Materialzusammensetzung und/oder Materialbeschichtung unterscheiden. Die einzelnen Müllbeutel der Müllbeutelrolle können beispielsweise über eine Perforierung miteinander verbunden sein, wobei die Perforierung ein Abreißen des aus der Entnahmeöffnung herausragenden Müllbeutels von der übrigen Müllbeutelrolle ermöglicht. Der Beutelspender ist hierbei aus dem textilen Material der Tasche hergestellt. Hierbei wurde die Erkenntnis ausgenutzt, dass ein hartes Material für einen Beutelspender nicht erforderlich ist, um einen Müllbeutel von einer Müllbeutelrolle abreißen zu können. Auch ein textiles Material kann einen ausreichenden Widerstand bereitstellen, der es ermöglicht an dem textilen Material der Tasche eine Abreißkante auszubilden, an welcher der Müllbeutel entlang seiner Perforation von der übrigen Müllbeutelrolle abgerissen werden kann. Beispielsweise kann ein Rand der Entnahmeöffnung mit einem Garn, insbesondere Zwirn, verstärkt sein, insbesondere durch Ketteln. Im Gegensatz zu einem aus einem harten unachgiebigen Material hergestellten Beutelspender ist der erfindungsgemäße Beutelspender leichter und kann leicht transportiert und mitgenommen werden. Beispielsweise kann eine Reinigungsperson einen mit Müllbeutelrollen ausgestatteten erfindungsgemäßen Beutelspender leicht zu dem Reinigungsort mitnehmen, ohne dass das Gewicht des so vorbereiteten Beutelspender einen Transport beschwerlich machen würde. Dadurch ist es nicht erforderlich den Beutelspender erst am Reinigungsort mit Müllbeutelrollen zu versehen, so dass die Arbeitszeit am Reinigungsort gering gehalten werden kann. Dadurch ist es insbesondere möglich am Reinigungsort arbeitende Personen eines Auftraggebers weniger durch Reinigungsarbeiten der Reinigungspersonen zu stören. Es ist möglich einen Teil der für eine ge-

werbliche Reinigung erforderlichen Vorbereitungs-
handlungen aus dem Reinigungsort des Auftraggebers her-
aus zu verlagern, so dass eine schnellere, bessere und
höherwertigere gewerbliche Reinigungsdienstleistung
ermöglicht ist. Hierbei kann der Beutelspender beispiels-
weise in der Art einer Umhängetasche von der Reini-
gungsperson getragen werden und/oder einem sowieso
vorhandenen und mitgeführten Reinigungstrolley umge-
hängt werden. Die zur Aufnahme von unterschiedlich
großen Müllbeutelrollen ausgestaltete textile Tasche des
Beutelspenders ermöglicht einen leicht zu tragenden und
leicht vor der eigentlichen Reinigung außerhalb des de-
signierten Reinigungsorts vorzubereitenden Beutel-
spender, so dass eine kostengünstige und schnelle ge-
werbliche Reinigung am Reinigungsort ermöglicht ist.
Die unterschiedlichen Erfindungen können wie nachsteh-
end beschrieben aus- und weitergebildet sein. Die
nachfolgend beschriebenen Merkmale gelten für alle vor-
stehenden unabhängigen Erfindungen.

[0013] Das textile Material der Tasche kann ein flä-
chenförmiges textiles Gebilde, beispielsweise ein Gewe-
be, ein Gestricke, ein Geflecht, ein Nähgewirk, ein Vlies-
stoff und/oder ein Filz sein. Das textile Gebilde kann ins-
besondere aus Fasern, insbesondere Naturfasern
und/oder Chemiefasern, zusammengesetzt sein. Vor-
zugsweise ist das textile Material recycelbar und/oder
zumindest teilweise aus einem widerverwerteten Roh-
stoff hergestellt. Das erste Aufnahmefach kann bei-
spielsweise eine Länge in Längsrichtung der Tasche von
ca. 130 mm \pm 15 mm und eine Breite in Querrichtung
der Tasche von ca. 480 mm \pm 20 mm aufweisen. Das
zweite Aufnahmefach kann beispielsweise eine Länge
in Längsrichtung der Tasche von ca. 130 mm \pm 15 mm
und eine Breite in Querrichtung der Tasche von ca. 240
mm \pm 10 mm aufweisen. Die Länge des jeweiligen Auf-
nahmefachs kann insbesondere mindestens dem maxi-
malen Durchmesser der aufzunehmenden Müllbeutelrolle
entsprechen. Insbesondere kann das jeweilige Auf-
nahmefach durch die aufgenommene Müllbeutelrolle
ausgebeult werden, so dass die verbliebene Restmenge
an Müllbeuteln der aufgenommenen Müllbeutelrolle an-
hand des Ausmaßes der Ausbeulung des Aufnahme-
fachs leicht optisch abgeschätzt werden kann. Vorzugs-
weise weist die Tasche weitere Aufnahmebehältnisse
auf, in denen weitere Verbrauchsmaterialien für eine ge-
werbliche Reinigung aufgenommen werden können. Da-
durch können auch die weiteren Verbrauchsmaterialien
außerhalb des Reinigungsorts auf Vollständigkeit und
Einsatzfähigkeit überprüft und gegebenenfalls nachge-
füllt und/oder ausgetauscht werden, so dass am Reini-
gungsort selber derartige Tätigkeiten nicht durchgeführt
werden brauchen. Stattdessen ist es beispielsweise
möglich an einer zentralen Stelle mehrere erfindungsge-
mäßige Beutelspender vorzubereiten, die dann von Reini-
gungspersonen zum Reinigungsort leicht mitgenommen
werden können.

[0014] Die Tasche kann insbesondere als Umhänge-
tasche mit einem oder zwei, insbesondere aus einem

textilen Material hergestellten, Henkeln ausgestaltet
sein. Der Henkel ist beispielsweise als ein schlaufenför-
miger Streifen ausgestaltet, der an beiden Enden mit der
übrigen Tasche, insbesondere an einem Rand des Auf-
nahmefachs, befestigt ist. Der Henkel kann eine Schlaufe
ausbilden, die groß genug ist einen Arm hindurchzuste-
cken und den Beutelspender auf der Schulter zu tragen.
Vorzugsweise ist der Henkel so groß, dass ein Arm und
ein Kopf hindurchgesteckt werden können, so dass der
Beutelspender an der von dem Aufnahmefach weg wei-
senden Schulter getragen werden kann. Der eigentlich
zum Tragen des Beutelspender vorgesehene Henkel
kann dadurch so lang ausgestaltet sein, dass es möglich
ist den Beutelspender mit Hilfe des mindestens einen
Henkels mit einem Reinigungstrolley zu verknoten. Vor-
zugsweise kann der Henkel in mindestens zwei Teilhen-
kel aufgeteilt werden, die beispielsweise über einen Klett-
Verschluss, eine Knopflochverbindung oder sonstiges
lösbares Verbindungsmittel miteinander verbindbar sind,
so dass der Henkel zur Befestigung mit einer Öse des
Reinigungstrolley geöffnet und geschlossen werden
kann, so dass ein Teil der Öse durch die von dem Henkel
begrenzte Schlaufe geführt sein kann.

[0015] Insbesondere ist mit der Tasche mindestens ein
flexibles Befestigungsmittel, insbesondere eine Schnur
und/oder ein Band, zur lösbaren Verbindung mit einem
Reinigungstrolley, insbesondere mit einem Griffbereich
des Reinigungstrolleys, verbunden. Der Beutelspender
kann mit Hilfe des flexiblen Befestigungsmittels lösbar
mit dem Reinigungstrolley verbunden werden, so dass
die verschieden großen Müllbeutel zusammen mit dem
Reinigungstrolley durch den Reinigungsort gefahren
werden können. Dadurch befinden sich die Müllbeutel
während der gewerblichen Reinigung zusammen mit
dem Reinigungstrolley an der jeweiligen Reinigungsstel-
le am Reinigungsort, wo gegebenenfalls ein Müllbeutel
ausgetauscht werden muss.

[0016] Vorzugsweise ist das Befestigungsmittel aus ei-
nem textilen Material, insbesondere dem textilen Mate-
rial der Tasche, hergestellt, wobei insbesondere das Be-
festigungsmittel einstückig mit der Tasche ausgestaltet
ist. Für die Ausbildung zumindest eines Teils des Befes-
tigungsmittels kann damit das selbe Material verwendet
werden, das auch zur Herstellung der Tasche verwendet
wird. Das Befestigungsmittel kann dadurch beispielswei-
se aus bei der Herstellung der Tasche entstehenden Ab-
fallstücken hergestellt werden, so dass ein besonders
hoher Anteil des Ausgangsmaterials genutzt werden
kann. Die Herstellungskosten können dadurch gering ge-
halten werden.

[0017] Besonders bevorzugt weisen das Befesti-
gungsmittel und/oder die Tasche Verbindungsbereiche
zur Herstellung eines Klettverschlusses auf. Die Verbin-
dungsbereiche können einerseits einen Bereich mit
Schlaufen und andererseits einen Bereich mit Widerha-
ken aufweisen. Insbesondere sind die jeweiligen Verbin-
dungsbereiche mit dem Befestigungsmittel beziehungs-
weise mit zwei verschiedenen über den Klettverschluss

miteinander zusammenwirkenden Befestigungsmitteln befestigt, beispielsweise durch Verkleben und/oder Vernähen.

[0018] Insbesondere ist die Tasche, insbesondere mit aufgenommenen Müllbeutelrollen, aufgerollt, wobei das Befestigungsmittel die Tasche gegen ein selbständiges Aufrollen sichert. Der Beutelspender kann dadurch auf ein besonders geringes Verpackungsmaß komprimiert werden, wodurch der Transport und die Lagerung raumsparend erfolgen kann. Das mindestens eine Befestigungsmittel kann die zusammengerollte Tasche umwickeln und verschnürt werden, wodurch das Aufrollen der Tasche verhindert werden kann. Zudem können durch das Befestigungsmittel die Müllbeutelrollen in den Aufnahmefächern der Tasche festgehalten und/oder verklemmt werden. Beispielsweise kann die zusammengerollte Spendertasche hochkant in einen Rucksack gesteckt werden, den eine Reinigungsperson von einem zentralen Depot aus bequem mit zu dem Reinigungsort tragen kann.

[0019] Vorzugsweise ist die Tasche durch ein in zwei Lagen umgeschlagenes Textilband hergestellt, wobei die übereinander liegenden Lagen zur Ausbildung und Begrenzung des ersten Aufnahmefachs und/oder des mindestens einen zweiten Aufnahmefachs miteinander, insbesondere durch Vernähen, verbunden sind. Bei der Herstellung der Tasche kann das Textilband umgeschlagen werden, so dass die beiden Lagen unter Ausbildung eines Bodens an der Umschlagstelle übereinander liegen können. Nachfolgenden können die übereinander liegenden Lagen durchgenäht werden, so dass die einzelnen Nähte jeweils eine Begrenzung für das zugeordnete Aufnahmefach ausbilden können. Die Herstellung des Beutelspenders kann dadurch einfach, schnell und kostengünstig sein.

[0020] Insbesondere sind zwei zweite Aufnahmefächer in Querrichtung nebeneinander und zu dem ersten Aufnahmefach in Längsrichtung hintereinander angeordnet. Die in Querrichtung der Tasche nebeneinander angeordneten zweiten Aufnahmefächer können beispielsweise in ihrer Gesamtheit eine gleiche Erstreckung in Querrichtung wie das erste Aufnahmefach aufweisen. Die zweiten Aufnahmefächer können in etwa eine halb so große Erstreckung in Querrichtung wie das erste Aufnahmefach aufweisen. Das durch die Tasche zur Verfügung gestellte Volumen kann dadurch optimal ausgenutzt werden. Es kann sich eine platzsparende Anordnung der unterschiedlich großen Aufnahmefächer ergeben, so dass eine hohe Anzahl an Müllbeutelrollen in dem Beutelspender vorgesehen werden kann und gleichzeitig bei einem geringen Materialeinsatz eine kostengünstige Herstellung des Beutelspenders ermöglicht ist.

[0021] Vorzugsweise sind die mindestens zwei zweiten Aufnahmefächer zum Durchstecken einer zweiten Müllbeutelrolle durch mindestens eines der zweiten Aufnahmefächer miteinander kommunizierend verbunden. Obwohl die zwei Aufnahmefächer in Querrichtung nebeneinander angeordnet sind, braucht die Tasche nur

an einer Seite die zugehörige zweite Seitenöffnung aufzuweisen. Eine für das von der zweiten Seitenöffnung weiter weg positionierte zweite Aufnahmefach vorgesehene zweite Müllbeutelrolle kann durch das sich an der zweiten Seitenöffnung direkt anschließende zweite Aufnahmefach vollständig durchgesteckt werden, bis die zweite Müllbeutelrolle in dem von der zweiten Seitenöffnung weiter weg positionierten zweiten Aufnahmefach angekommen ist. Nachfolgend kann eine zweite Müllbeutelrolle in das sich an der zweiten Seitenöffnung direkt anschließende zweite Aufnahmefach eingesteckt werden, wodurch die zuvor eingesteckte zweite Müllbeutelrolle in ihrem zweiten Aufnahmefach blockierend zurückgehalten wird. Prinzipiell kann die Gesamtheit der nebeneinander angeordneten zweiten Aufnahmefächer wie ein einzelnes erstes Aufnahmefach ausgestaltet sein, wobei abweichend zu einer Ausgestaltung als einzelnes erstes Aufnahmefach eine entsprechend höhere Anzahl, beispielsweise zwei, von zweiten Entnahmeöffnungen vorgesehen sein können, die zumindest zu einem Teil zu der ersten Entnahmeöffnung in Querrichtung der Tasche versetzt positioniert sein können.

[0022] Besonders bevorzugt ist mindestens ein weiteres Aufnahmefach zur Aufnahme einer weiteren Müllbeutelrolle, deren Breite von der Breite der ersten Müllbeutelrolle und der zweiten Müllbeutelrolle abweicht, vorgesehen, wobei insbesondere das weitere Aufnahmefach in Querrichtung neben dem zweiten Aufnahmefach oder in Längsrichtung zum ersten Aufnahmefach und zum zweiten Aufnahmefach hintereinander angeordnet ist. Die Aufnahmekapazität für weitere Arten von Müllbeutelrollen kann dadurch erhöht werden. Das mindestens eine weitere Aufnahmefach kann vergleichbar wie das mindestens eine zweite Aufnahmefach ausgestaltet sein, wie vorstehend beschrieben, wobei das weitere Aufnahmefach eine unterschiedliche Breite in Querrichtung des Beutels aufweisen kann. Besonders bevorzugt ist in dem ersten Aufnahmefach die erste Müllbeutelrolle und in dem zweiten Aufnahmefach die zweite Müllbeutelrolle angeordnet, wobei die erste Müllbeutelrolle eine größere Breite in Querrichtung der Tasche als die zweite Müllbeutelrolle aufweist und wobei ein erster Müllbeutel der ersten Müllbeutelrolle aus der ersten Entnahmeöffnung und/oder ein zweiter Müllbeutel der zweiten Müllbeutelrolle aus der zweiten Entnahmeöffnung zumindest teilweise herausragt. Der Beutelspender ist dadurch für einen sofortigen Einsatz bei einer gewerblichen Reinigung vorbereitet.

[0023] Die Erfindung betrifft ferner einen Reinigungsrolley zum Transport von Reinigungsutensilien mit einem von Hand verfahrenen Wagenteil zur Aufnahme der Reinigungsutensilien und einem mit dem Wagenteil, insbesondere einem Griffbereich des Wagenteils, lösbar verbundenen Beutelspender, der wie vorstehend beschrieben aus- und weitergebildet sein kann. Die zur Aufnahme von unterschiedlich großen Müllbeutelrollen ausgestaltete textile Tasche des Beutelspenders ermöglicht einen leicht zu tragenden und leicht vor der eigentlichen Rei-

nigung außerhalb des designierten Reinigungsorts vorzubereitenden Beutelspender, so dass eine kostengünstige und schnelle gewerbliche Reinigung am Reinigungs-ort ermöglicht ist.

[0024] Insbesondere hängt die Tasche des Beutelspenders schwerkraftbedingt von dem Wagenteil herab. Eine Befestigung des Beutelspenders an verschiedenen Stellen mit dem Wagenteil des Reinigungstrolleys ist nicht erforderlich, so dass der Befestigungsaufwand gering gehalten ist. Prinzipiell ist es bereits ausreichend, wenn der Beutelspender einem Teil des Wagenteils umgehängt wird.

[0025] Nachfolgend wird die Erfindung unter Bezugnahme auf die anliegende Zeichnung anhand eines bevorzugten Ausführungsbeispiels exemplarisch erläutert, wobei die nachfolgend dargestellten Merkmale sowohl jeweils einzeln als auch in Kombination einen Aspekt der Erfindung darstellen können. Es zeigt:

Fig. 1: eine schematische Draufsicht auf einen Beutelspender.

[0026] Der in Fig. 1 dargestellte Beutelspender 10 weist eine textile Tasche 12 auf, mit der mehrere als Bänder ausgestaltete Befestigungsmittel 14 verbunden sind. Insbesondere sind jeweils zwei bandförmige Befestigungsmittel 14 hintereinander vorgesehen, beispielsweise um den Beutelspender 10 mit einem Griff eines Reinigungstrolleys zu verschnüren. Die Befestigungsmittel 14 können insbesondere über Klettverschlüsse miteinander befestigt werden, so dass jeweils zwei Befestigungsmittel 14 eine lösbare Schlaufe bilden können, die eine Stange, insbesondere in einem Griffbereich, eines Reinigungstrolleys umgreifen kann. Vorzugsweise ist vorgesehen, dass in Querrichtung 16 der Tasche 12 zueinander beabstandete Befestigungsmittel 14, insbesondere über Klettverschlüsse, miteinander verbunden werden können, so dass die miteinander verbundenen Befestigungsmittel 14 einen Tragehenkel für die Tasche 12 ausbilden können.

[0027] Die Tasche 12 ist durch ein umgeschlagenes Textilband ausgebildet, das an einer Seite in Längsrichtung 18 über eine Seitennaht 20 durchgenäht ist. Zusätzlich sind in Querrichtung 16 verlaufende Quernähte 22 vorgesehen, über welche die Tasche 12 ebenfalls durchgenäht ist. Die Quernähte 22 und die Seitennaht 20 begrenzen im dargestellten Ausführungsbeispiel ein breites erstes Aufnahmefach 24 und zwei nebeneinander angeordnete schmalere zweite Aufnahmefächer 26. In das erste Aufnahmefach 24 und in die zweiten Aufnahmefächer 26 kann jeweils eine Müllbeutelrolle mit einer entsprechenden Breite angeordnet werden. Das erste Aufnahmefach 24 weist eine erste Entnahmeöffnung 28 auf, aus der ein erster Müllbeutel einer in dem ersten Aufnahmefach 24 angeordneten ersten Müllbeutelrolle herausragen kann. Ein Rand der ersten Entnahmeöffnung 28 kann durch eine umlaufende Naht verstärkt sein. Das zweite Aufnahmefach 26 weist eine zweite Entnahmeöffnung 30 auf, aus der jeweils ein zweiter Müllbeutel einer in dem jeweiligen zweiten Aufnahmefach 26 ange-

ordneten zweiten Müllbeutelrolle herausragen kann. Ein Rand der zweiten Entnahmeöffnung 30 kann durch eine umlaufende Naht verstärkt sein. Exemplarisch am Beispiel der ersten Entnahmeöffnung 28 ist ein seitlicher Randbereich des Rands der ersten Entnahmeöffnung 28 durch eine geeignete Nähetechnik besonders verstärkt, um für den aus der ersten Entnahmeöffnung 28 herausragenden ersten Müllbeutel der ersten Müllbeutelrolle eine Abreißkante auszubilden, an welcher der erste Müllbeutel entlang einer Perforation von der übrigen ersten Müllbeutelrolle abgetrennt werden kann. Die zweite Entnahmeöffnung 30 kann analog ausgestaltet sein.

[0028] An einer der Längsnaht 20 gegenüberliegenden Seite der Tasche 12 ist die Tasche 12 nicht mit einer Längsnaht durchgenäht, so dass sich für das erste Aufnahmefach 24 eine erste Seitenöffnung 32 und für das zweite Aufnahmefach 26 eine zweite Seitenöffnung 34 ergibt, über die jeweils die zugehörige Müllbeutelrolle in das entsprechende Aufnahmefach 24, 26 eingesteckt werden kann. Hierbei gehen die zweiten Aufnahmefächer 26 seitlich ineinander über, so dass eine zweite Müllbeutelrolle an der linken Seite über die zweite Seitenöffnung 34 in das linke zweite Aufnahmefach 24 eingesteckt und bis zum rechten zweiten Aufnahmefach 26 geschoben werden kann. Durch die kommunizierende Verbindung der zwei Aufnahmefächer 26 ist eine einzige zweite Seitenöffnung 34 am Rand der Tasche 12 ausreichend.

Patentansprüche

1. Beutelspender zur Abgabe von Müllbeuteln, mit einer aus einem textilen Material hergestellten Tasche (12), wobei die Tasche (12) ein erstes Aufnahmefach (24) zur Aufnahme einer, insbesondere breiteren, ersten Müllbeutelrolle aufweist, wobei das erste Aufnahmefach (24) eine seitliche erste Seitenöffnung (32) zum Einstecken der ersten Müllbeutelrolle und eine von der ersten Seitenöffnung (32) verschiedene erste Entnahmeöffnung (28) zur Entnahme eines ersten Müllbeutels der ersten Müllbeutelrolle aufweist, wobei die Entnahmeöffnung (28, 30) einen verstärkten Rand aufweist, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein seitlicher Bereich des Rands der Entnahmeöffnung (28, 30) durch Knopflochstiche und/oder Ketten zur Ausbildung einer Abreißkante für einen Müllbeutel der Müllbeutelrolle verstärkt ist.
2. Beutelspender nach Anspruch 1 **dadurch gekennzeichnet, dass** der Rand der Entnahmeöffnung (28, 30) mit einem Zwirn verstärkt ist.
3. Beutelspender nach Anspruch 1 oder 2 **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tasche (12) ein zweites

- Aufnahmefach (26) zur Aufnahme einer, insbesondere schmaleren, zweiten Müllbeutelrolle aufweist, wobei das zweite Aufnahmefach (26) eine seitliche zweite Seitenöffnung (34) zum Einstecken der zweiten Müllbeutelrolle und eine von der zweiten Seitenöffnung (32) verschiedene zweite Entnahmeöffnung (30) zur Entnahme eines zweiten Müllbeutels der zweiten Müllbeutelrolle aufweist.
4. Beutelspender nach einem der Ansprüche 1 bis 3 **dadurch gekennzeichnet, dass** mit der Tasche (12) mindestens ein flexibles Befestigungsmittel (14), insbesondere eine Schnur und/oder ein Band, zur lösbaren Verbindung mit einem Reinigungstrolley, insbesondere mit einem Griffbereich des Reinigungstrolleys, verbunden ist.
5. Beutelspender nach Anspruch 4 **dadurch gekennzeichnet, dass** das Befestigungsmittel (14) aus einem textilen Material, insbesondere dem textilen Material der Tasche (12), hergestellt ist, wobei insbesondere das Befestigungsmittel (14) einstückig mit der Tasche (12) ausgestaltet ist.
6. Beutelspender nach Anspruch 4 oder 5 **dadurch gekennzeichnet, dass** das Befestigungsmittel (14) und/oder die Tasche (12) Verbindungsbereiche zur Herstellung eines Klettverschlusses aufweisen.
7. Beutelspender nach einem der Ansprüche 4 bis 6 **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tasche (12), insbesondere mit aufgenommenen Müllbeutelrollen, aufgerollt ist, wobei das Befestigungsmittel (14) die Tasche (12) gegen ein selbständiges Aufrollen sichert.
8. Beutelspender nach einem der Ansprüche 1 bis 7 **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tasche (12) durch ein in zwei Lagen umgeschlagenes Textilband hergestellt ist, wobei die übereinander liegenden Lagen zur Ausbildung und Begrenzung des ersten Aufnahmefachs (24) und/oder des mindestens einen zweiten Aufnahmefachs (26) miteinander, insbesondere durch Vernähen, verbunden sind.
9. Beutelspender nach einem der Ansprüche 3 bis 8 **dadurch gekennzeichnet, dass** zwei zweite Aufnahmefächer (26) in Querrichtung (16) nebeneinander und zu dem ersten Aufnahmefach (24) in Längsrichtung (18) hintereinander angeordnet sind.
10. Beutelspender nach Anspruch 9 **dadurch gekennzeichnet, dass** die mindestens zwei zweiten Aufnahmefächer (26) zum Durchstecken einer zweiten Müllbeutelrolle durch mindestens eines der zweiten Aufnahmefächer (26) miteinander kommunizierend verbunden sind.
11. Beutelspender nach einem der Ansprüche 3 bis 10 **dadurch gekennzeichnet, dass** mindestens ein weiteres Aufnahmefach zur Aufnahme einer weiteren Müllbeutelrolle, deren Breite von der Breite der ersten Müllbeutelrolle und der zweiten Müllbeutelrolle abweicht, vorgesehen ist, wobei insbesondere das weitere Aufnahmefach in Querrichtung (16) neben dem zweiten Aufnahmefach (26) oder in Längsrichtung (18) zum ersten Aufnahmefach (24) und zum zweiten Aufnahmefach (26) hintereinander angeordnet ist.
12. Beutelspender nach einem der Ansprüche 3 bis 11 **dadurch gekennzeichnet, dass** in dem ersten Aufnahmefach (24) die erste Müllbeutelrolle und in dem zweiten Aufnahmefach (26) die zweite Müllbeutelrolle angeordnet ist, wobei die erste Müllbeutelrolle eine größere Breite in Querrichtung (16) der Tasche (12) als die zweite Müllbeutelrolle aufweist und wobei ein erster Müllbeutel der ersten Müllbeutelrolle aus der ersten Entnahmeöffnung (28) und/oder ein zweiter Müllbeutel der zweiten Müllbeutelrolle aus der zweiten Entnahmeöffnung (30) zumindest teilweise herausragt.
13. Reinigungstrolley zum Transport von Reinigungsutensilien mit, einem von Hand verfahrbaren Wagenteil zur Aufnahme der Reinigungsutensilien und einem mit dem Wagenteil, insbesondere einem Griffbereich des Wagenteils, lösbar verbundenen Beutelspender (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 12.
14. Reinigungstrolley nach Anspruch 13 **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tasche (12) des Beutelspenders (10) schwerkraftbedingt von dem Wagenteil herabhängt.

Claims

1. Bag dispenser for dispensing refuse bags, having a pouch (12) which is produced from a textile material, wherein the pouch (12) has a first receptacle compartment (24) for receiving an in particular comparatively wide first refuse bag roll, wherein the first receptacle compartment (24) has a lateral first side opening (32) for inserting the first refuse bag roll, and a first retrieval opening (28), different from the first side opening (32), for retrieving a first refuse bag of the first refuse bag roll, wherein the retrieval opening (28, 30) has a reinforced periphery, **characterized in that** a lateral region of the periphery of the retrieval opening (28, 30) for configuring a tear-off edge for a refuse bag of the refuse bag roll is reinforced by buttonhole stitches and/or chain stitches.

2. Bag dispenser according to Claim 1, **characterized in that** the periphery of the retrieval opening (28, 30) is reinforced by a yarn.
3. Bag dispenser according to Claim 1 or 2, **characterized in that** the pouch (12) has a second receptacle compartment (26) for receiving an in particular comparatively narrow second refuse bag roll, wherein the second receptacle compartment (26) has a lateral second side opening (34) for inserting the second refuse bag roll, and a second retrieval opening (30), different from the second side opening (32), for retrieving a second refuse bag of the second refuse bag roll.
4. Bag dispenser according to one of Claims 1 to 3, **characterized in that** at least one flexible fastening means (14), in particular a string and/or a tape, for releasably connecting to a cleaning trolley, in particular to a handle region of the cleaning trolley, is connected to the pouch (12).
5. Bag dispenser according to Claim 4, **characterized in that** the fastening means (14) is produced from a textile material, in particular the textile material of the pouch (12), wherein the fastening means (14) is in particular designed so as to be integral to the pouch (12).
6. Bag dispenser according to Claim 4 or 5, **characterized in that** the fastening means (14) and/or the pouch (12) have connecting regions for producing a hook-and-loop fastener.
7. Bag dispenser according to one of Claims 4 to 6, **characterized in that** the pouch (12), in particular having received refuse bag rolls, is rolled up, wherein the fastening means (14) secures the pouch (12) in relation to rolling up in a self-acting manner.
8. Bag dispenser according to one of Claims 1 to 7, **characterized in that** the pouch (12) is produced by a textile tape which is folded over in two tiers, wherein the tiers that lie on top of one another are connected to one another, in particular by sewing, so as to configure and delimit the first receptacle compartment (24) and/or the at least one second receptacle compartment (26).
9. Bag dispenser according to one of Claims 3 to 8, **characterized in that** two second receptacle compartments (26) are disposed beside one another in the transverse direction (16) and, in relation to the first receptacle compartment (24), behind one another in the longitudinal direction (18).
10. Bag dispenser according to Claim 9, **characterized in that** the at least two second receptacle compartments (26) for pushing through a second refuse bag roll through at least one of the second receptacle compartments (26) are connected so as to communicate with one another.
11. Bag dispenser according to one of Claims 3 to 10, **characterized in that** at least one further receptacle compartment is provided for receiving a further refuse bag roll, the width of the latter deviating from the width of the first refuse bag roll and the second refuse bag roll, wherein the further receptacle compartment is in particular disposed beside the second receptacle compartment (26) in the transverse direction (16) or, in relation to the first receptacle compartment (24) and in relation to the second receptacle compartment (26), disposed behind one another in the longitudinal direction (18).
12. Bag dispenser according to one of Claims 3 to 11, **characterized in that** the first refuse bag roll is disposed in the first receptacle compartment (24), and the second refuse bag roll is disposed in the second receptacle compartment (26), wherein the first refuse bag roll in the transverse direction (16) of the pouch (12) has a larger width than the second refuse bag roll, and wherein a first refuse bag of the first refuse bag roll at least partially protrudes from the first retrieval opening (28) and/or a second refuse bag of the second refuse bag roll at least partially protrudes from the second retrieval opening (30).
13. Cleaning trolley for transporting cleaning utensils, having a cart part which for receiving the cleaning utensils is manually displaceable, and a bag dispenser (10) according to one of Claims 1 to 12 which is releasably connected to the cart part, in particular a handle region of the cart part.
14. Cleaning trolley according to Claim 13, **characterized in that** the pouch (12) of the bag dispenser (10) is suspended from the cart part by gravity.

Revendications

1. Distributeur de sacs permettant de distribuer des sacs poubelle, comprenant une sacoche (12) fabriquée dans un matériau textile, la sacoche (12) présentant un premier compartiment de réception (24) pour recevoir un premier rouleau de sacs poubelle, en particulier un rouleau plus large, le premier compartiment de réception (24) présentant une première ouverture latérale sur le côté (32) pour insérer le premier rouleau de sacs poubelle, et une première ouverture de retrait (28), différente de la première ouverture latérale (32), pour retirer un premier sac poubelle du premier rouleau de sacs

- poubelle,
l'ouverture de retrait (28, 30) présentant un bord renforcé,
- caractérisé en ce qu'**une zone latérale du bord de l'ouverture de retrait (28, 30) est renforcée par des points de boutonnière et/ou un remailage pour réaliser un bord d'arrachage pour un sac poubelle du rouleau de sacs poubelle.
2. Distributeur de sacs selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le bord de l'ouverture de retrait (28, 30) est renforcé par un fil fort.
 3. Distributeur de sacs selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé en ce que** la sacoche (12) présente un deuxième compartiment de réception (26) pour recevoir un deuxième rouleau de sacs poubelle, en particulier un rouleau plus étroit, le deuxième compartiment de réception (26) présentant une deuxième ouverture latérale sur le côté (34) pour insérer le deuxième rouleau de sacs poubelle et une deuxième ouverture de retrait (30), différente de la deuxième ouverture latérale (32), pour retirer un deuxième sac poubelle du deuxième rouleau de sacs poubelle.
 4. Distributeur de sacs selon l'une quelconque des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce qu'**au moins un moyen de fixation flexible (14), en particulier une ficelle et/ou un ruban, est relié à la sacoche (12) pour une liaison amovible avec un chariot de nettoyage, en particulier avec une zone de préhension du chariot de nettoyage.
 5. Distributeur de sacs selon la revendication 4, **caractérisé en ce que** le moyen de fixation (14) est fabriqué dans un matériau textile, en particulier dans le matériau textile de la sacoche (12), le moyen de fixation (14) étant en particulier configuré d'un seul tenant avec la sacoche (12).
 6. Distributeur de sacs selon la revendication 4 ou 5, **caractérisé en ce que** le moyen de fixation (14) et/ou la sacoche (12) présentent des zones de liaison pour réaliser une fermeture autoagrippante.
 7. Distributeur de sacs selon l'une quelconque des revendications 4 à 6, **caractérisé en ce que** la sacoche (12), en particulier avec un rouleau de sacs poubelle reçu dans celle-ci, est enroulée, le moyen de fixation (14) protégeant la sacoche (12) contre un enroulement autonome.
 8. Distributeur de sacs selon l'une quelconque des revendications 1 à 7, **caractérisé en ce que** la sacoche (12) est fabriquée par une bande textile repliée en deux plis, les plis superposés étant reliés l'un à l'autre, en particulier par couture, pour réaliser et délimiter le premier compartiment de réception (24) et/ou ledit au moins un deuxième compartiment de réception (26).
 9. Distributeur de sacs selon l'une quelconque des revendications 3 à 8, **caractérisé en ce que** deux deuxième compartiments de réception (26) sont disposés l'un à côté de l'autre dans la direction transversale (16), et sont disposés l'un après l'autre dans la direction longitudinale (18) par rapport au premier compartiment de réception (24).
 10. Distributeur de sacs selon la revendication 9, **caractérisé en ce que** les au moins deux deuxième compartiments de réception (26) sont reliés en communication l'un avec l'autre pour faire passer un deuxième rouleau de sacs poubelle à travers au moins l'un des deuxième compartiments de réception (26).
 11. Distributeur de sacs selon l'une quelconque des revendications 3 à 10, **caractérisé en ce qu'**au moins un autre compartiment de réception est prévu pour recevoir un autre rouleau de sacs poubelle dont la largeur est différente de la largeur du premier rouleau de sacs poubelle, en particulier l'autre compartiment de réception étant disposé à côté du deuxième compartiment de réception (26) dans la direction transversale (16), ou successivement dans la direction longitudinale (18) par rapport au premier compartiment de réception (24) et au deuxième compartiment de réception (26).
 12. Distributeur de sacs selon l'une quelconque des revendications 3 à 11, **caractérisé en ce que** le premier rouleau de sacs poubelle est disposé dans le premier compartiment de réception (24), et le deuxième rouleau de sacs poubelle est disposé dans le deuxième compartiment de réception (26), le premier rouleau de sacs poubelle présentant dans la direction transversale (16) de la sacoche (12) une plus grande largeur que le deuxième rouleau de sacs poubelle, et un premier sac poubelle du premier rouleau de sacs poubelle dépassant au moins en partie de la première ouverture de retrait (28), et/ou un deuxième sac poubelle du deuxième rouleau de sacs poubelle dépassant au moins en partie de la deuxième ouverture de retrait (30).
 13. Chariot de nettoyage pour transporter des ustensiles de nettoyage, comprenant une partie formant chariot pouvant être déplacée manuellement pour recevoir les ustensiles de nettoyage, et un distributeur de sacs (10) selon l'une quelconque des revendications 1 à 12 relié de manière amovible à la partie formant chariot, en particulier à une zone de préhension de la partie formant chariot.
 14. Chariot de nettoyage selon la revendication 13, **caractérisé en ce que** la sacoche (12) du distributeur

de sacs (10) pend de la partie formant chariot sous l'effet de la gravité.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

10

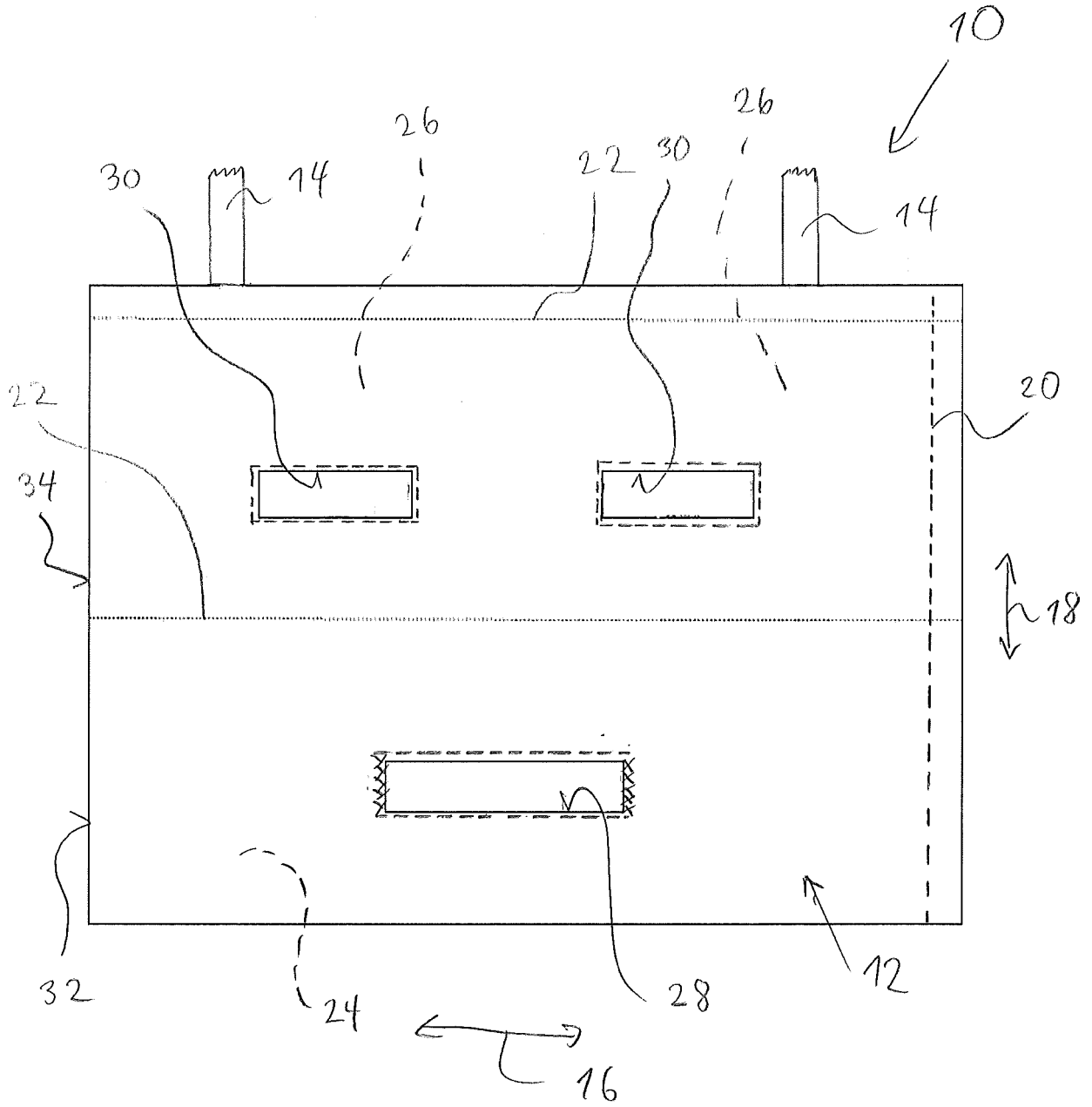


Fig. 1

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- US 20130240592 A1 [0002]
- US 20130248554 A1 [0003]